

## HVSWB unterwegs:

# Tag der offenen Tür in Trier



50 Jahre Entwicklung im Fahrzeugbau:  
Der knapp fünf Meter lange Mercedes-Benz O 319 (kleines Foto)  
verließ 1959 die Fertigungshallen, fünfmal länger ist der 2009  
gebaute Hess Hybrid-Doppelgelenk-Bus aus Luxemburg.  
Betriebshof der Stadtwerke Trier ■ Foto: Harald Flux



- Ave Augusta Treverorum
- Eröffnung der Konrad-Adenauer-Brücke
- Nachrichten aus dem Verein
- Rückspiegel

## Ave Augusta Treverorum



Alfred Klasner (vorn, zweiter von links) begrüßt seine Bonner Gäste auf dem Betriebshof der Stadtwerke Trier ■ Foto: Harald Flux

**„Augusta Treverorum“, von den Römern gegründete Stadt im Tal der Mosel, älter als 2000 Jahre. Die Stadt zieht bis heute Besucher aus dem ganzen Land an, schließlich gibt es viele Bauwerke aus römischer Zeit zu bestaunen, am bekanntesten ist wohl die Porta Nigra. Die Rede ist von Trier.**

Das eine Stadt mit 100.000 Einwohnern einen eigenen Busbetrieb unterhält, ist eigentlich keine Meldung wert. Interessanter ist, dass es in Trier einen Verein gibt, der die Geschichte des örtlichen Nahverkehrs hochhält - ähnlich unserem HVSWB e.V. Noch interessanter wird es nun: Der „Straßenbahnverein der Stadt Trier 1924 e.V. Trier“ wirkt in einer Stadt, die seit fast 60 Jahren keine Straßenbahn mehr gesehen hat.

Wenn nun die Trierer Stadtwerke, die „SWTverkehr“, einen Tag der offenen Tür veranstalten und an diesem Tag Oldtimer-Busse aus

halb Deutschland in einem Buskorsio durch die Innenstadt fahren lassen wollen, geht das kaum ohne den Straßenbahnverein. Und so machten wir 17 Bonner uns auf den Weg, um die Trierer Vereinskollegen an ihrem großen Tag zu besuchen.

Samstagmorgen, 29. Mai 2010: Kurz nach acht Uhr ließ der SWB-Bus 0104 die Pforte des Betriebshofs Friesdorf hinter sich, erklimmte hinter Bad Godesberg die Steigung des Drachenfelder Ländchens und erreichte bei Meckenheim die Autobahn.

Klaus Lesclinier, unser Fahrer, jagte den Mercedes Citaro mit Höchstgeschwindigkeit über die Autobahnen 565 und 61, die Blicke aus einigen Wohnwagen-Gespanssen zeigten, dass die Insassen dergleichen wohl noch nicht erlebt hatten. Bei Mendig bogen wir auf die Bundesstraße 262 ab, kletterten über die Eifelhöhen und erreichten bei Mayen die A 48. Hinter Schweich verließen wir die Autobahn wieder und überquerten die Mosel, die uns bis zum Ziel unserer Reise begleitete - *ave<sup>1</sup> Augusta Treverorum*.

Kurz nach halb elf Uhr rollte Wagen 0104 auf den Betriebshof der Stadtwerke Trier, passierte die wie zur Parade aufgestellte Reihe der Bus-Oldtimer und entließ auf seinem Parkplatz die erwartungsvollen Fahrgäste. Die wurden vom Vorsitzenden des Trierer Straßenbahnvereins, Alfred Klasner, herzlich begrüßt und über das Programm informiert.

Wir fanden uns auf einem Volksfest wieder: Bierstände, Klettergerüste für Kinder, ein Auto-kran hob Mutige in schwindelnde Höhen. Der Bratenduft aus der Bushalle ließ manchem das Wasser im Munde zusammenlaufen. Und natürlich warteten auf uns alte Omnibusse, die aus dem Ruhrgebiet, vom Main, aus dem Saarland und vor allem aus Luxemburg hierher kamen.

Im Verwaltungsgebäude konnten die Leitstelle und das Museum des Straßenbahnvereins besichtigt werden.

In einem Teil der großen Bushalle ging es etwas ruhiger zu: Hier befanden sich eine Fotoausstellung, eine betriebsbereite Obus-Modellanlage und ein wunderschönes Diorama des Solinger Obus-Museums. Doch hier gab es auch die Straßenbahnanlage der Vestischen Modellbaugruppe aus Herten zu sehen, die ihre selbstgebauten Modelle im Maßstab 1:18 Runde um Runde drehen ließen.

Gegen 17 Uhr rief Thomas Nehiba, 1. Vorsitzender und Reiseleiter des HVSWB e.V, die Teilnehmer zusammen. Wir verabschiedeten uns von Alfred Klasner, bedankten uns bei ihm für die Einladung zu dieser gelungenen Ausstellung.

Den Rückweg fanden Bus und Fahrer quasi wie von selbst. Die Teilnehmer verarbeiteten das Erlebte, dieser im Gespräch, jener eher still - zufrieden waren aber alle.

Ein herzliches Dankeschön auf diesem Weg an Alfred Klasner und seine Trierer Straßenbahnerfreunde - *ave<sup>1</sup> Augusta Treverorum*. (HF)

<sup>1</sup> *ave (lat) - sei begrüßt, lebe wohl*



Parade der Busse auf dem Betriebshof der Stadtwerke Trier ■ Foto: Harald Flux

## Trierer Impressionen



## Eröffnung der Konrad-Adenauer-Brücke



Die dritte Bonner Rheinbrücke, Bonns „Südbrücke“, trägt den Namen Konrad Adenauers, des ersten Kanzlers der Bundesrepublik Deutschland. Der Bau der fast 800 Meter langen Brücke begann 1967, dem Verkehr wurde

sie am Montag, 11. Dezember 1972, übergeben. An diesem Tag landeten übrigens zum bisher letzten Mal Menschen auf dem Mond: die Mannschaft der Apollo 17-Mission.

Zunächst verband nur eine Buslinie beide Rheinufer: Die Linie 15A begann an der Haltestelle „Ramersdorf“ der Straßenbahn-Linie H, fuhr über die Konrad-Adenauer-Brücke und stellte an der „Max-Löbner-Straße“ in Friesdorf den Anschluss an die Straßen-

bahn-Linie 3 her. Die erste Stadtbahn rollte 1981 über die Bonner „Südbrücke“. (VS)

Das Foto zeigt den fahngeschmückten SWB-Bus Nummer 164, ein Büssing Präfekt 13 D, am Tag der Brückenfreigabe. (Foto: Klaus Doehler)

### 26. Juni 2010: Fahrt mit der Brohltalbahn

Bei schönem Wetter traf sich ein kleiner Kreis von HVSWB-Mitgliedern in Brohl am Bahnhof der Brohltal-Eisenbahn.

Zunächst besichtigten wir die Werkstatt mit den dort untergestellten Eisenbahnfahrzeugen, darunter ein Triebwagen und eine Dampflokomotive. Dann ging es teils im offenen Schienencabrio, teils im Plattformwagen auf die herrliche, 18 km lange Schmalspurstrecke nach Engeln.

Gezogen von der kräftigen Diesellok D 5 pasierte unser Zug unter anderem die Schweppen-

burg, den Tönissteiner Talviadukt, den verwinkelten Ort Burgbrohl mit seinem schönen Fachwerkbahnhof, die Mineralquellen des Brohltals, den Steinbruch in Brenk, die Steilstrecke und die weit das Land überragende Burg Olbrück.

Insgesamt 400 Höhenmeter waren bis zur Endstation zu bewältigen. „Oben“ angekommen hatte man einen herrlichen Blick in das tief unter uns liegende Rheintal und die vulkanischen Bergkegel der Eifel. (VS)

### 31. Juli 2010: Fahrt ins Hannoversche Straßenbahnmuseum nach Sehnde-Wehmingen

Diese Fahrt mussten wir wegen zu geringer Teilnehmerzahl leider kurzfristig absagen.

---



### Weihnachtsfeier des HVSWB

Die diesjährige Weihnachtsfeier des Historischen Vereins SWB e.V. (HVSWB) findet statt am

**Donnerstag, 9. Dezember 2010,**

**ab 18:00 Uhr,**

in der Kantine des  
Stadtbahnbetriebshofs Dransdorf (1. Stock).

Auf die Mitglieder und ihre Angehörigen wartet auch diesmal eine Tombola, deren

1. Preis wir gerne schon jetzt verraten: .....

#### Lesetipp **Köln-Bonner**

Das Köln-Bonner Verkehrsmagazin berichtet im Heft 15 unter anderem über:

- Die Stilllegung der BGM-Endstrecke in Mehlem 1818/19
- Mit der Fähre nach Königswinter
- Mit dem Schnellzug der Landstraße von Bonn nach Euskirchen
- 130 Jahre Bahnstrecke Bonn – Euskirchen
- Postbeförderung mit den Köln-Bonner Eisenbahnen im Fahrplan 1948/49





### Der Bonner Carthaus-Fahrplan

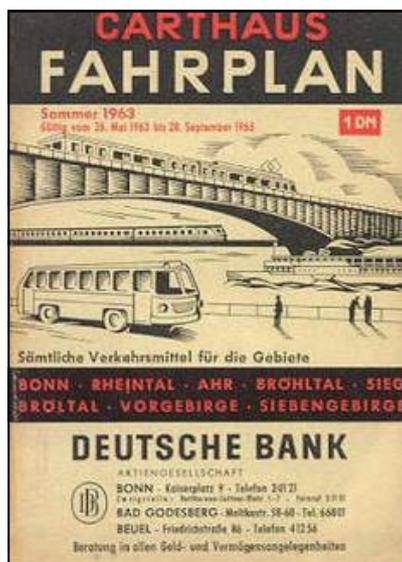
Mehr als zwanzig Jahre, von 1950 bis 1971, begleitete der Carthaus-Fahrplan die Bonner Nahverkehrskunden. Im handlichen Taschenformat von 14,5 x 10,5 Zentimeter enthielt er alle Fahrplankarten des Nah- und Fernverkehrs im Großraum Bonn, bis hinein ins Vorgebirge, das Sieg- und Bröltal, das Siebengebirge sowie Brohl- und Ahrtal.

Hier fand man die Fahrpläne der Bundesbahn, der Bonner Fern- und Straßenbahnen, der Rheinufer- und Vorgebirgsbahn, die beiden Bergbahnen im Siebengebirge, weiterhin alle Buslinien, ergänzt durch die Fahrpläne der Fähren und Rheinschiffe.

Zu einer Zeit, als es noch keinen Verkehrsverbund gab und jedes Unternehmen eigene Fahrpläne erstellte, bot die Bonner Firma Carthaus dem Fahrgast in einem preiswerten Heft einen umfassenden Überblick mit Plänen und Tarifen. Für die Bonner Verkehrsbetriebe mit ihrem Bus- und Bahnbetrieben war der „Carthaus“ der Hausfahrplan, der die Herausgabe eines eigenen Druckwerks erübrigte. Alle anderen Verkehrsbetriebe waren sozusagen im Heft „zu Gast“ und erstellten neben den bei Carthaus veröffentlichten Tabellen eigene Fahrplanhefte, so z.B. DB und KBE.

Viele der damaligen Verkehrsbetriebe sind längst verschwunden: Die Straßenbahn Bonn-Godesberg-Mehlem, die Rhein-Sieg-Eisenbahn, die Deutsche Bundespost, die Stadtwerke Bad Godesberg, die

Köln-Bonner Eisenbahnen, die Siegburger Verkehrsgesellschaft, ja sogar der Hubschrauberdienst der belgischen Fluggesellschaft „Sabena“, der Bonn mit Brüssel verband.



Der Umfang des Heftes nahm stetig zu. Waren es anfangs gut 100 Seiten, wuchs der Fahrplan bis 1971 auf fast 250 Seiten an. Hinzugekommen waren unter anderem die Flugpläne des Köln/Bonner-Flughafens. Mit dem Umfang erhöhte sich auch der Verkaufspreis, von anfangs 35 Pfennig auf zuletzt 1,50 DM.

Das gezeichnete Titelbild mit Bussen, Bahnen und Schiffen rund um die Kennedybrücke wurde in all den Jahren nur einmal aktualisiert: Statt des Dampfzuges war nun ein Dieseltriebwagen zu sehen, statt des Haubenbusses ein Trambus, statt des Raddampfers ein Motorschiff.

Der letzte Carthaus-Fahrplan erschien zum Winterfahrplan 1970/71 (gültig bis 21. Mai 1971). Ab Sommer 1971 ließen die Stadtwerke Bonn ein eigenes Fahrplanheft drucken. Herausgeber war der J.F. Carthaus-Verlag, der noch heute besteht. Die 1852 gegründete Fa. Carthaus gehört zu den alteingesessenen Bonner Unternehmen. Exemplarisch zeigen wir an dieser Stelle das Titelbild des Carthaus-Fahrplans von 1963. (VS)



### Terminkalender

**9. Dezember 2010:** Weihnachtsfeier des HVSWB e.V. ab 18:00 Uhr, in der Kantine des Stadtbahnbetriebshofs Dransdorf (1. Stock). Anmeldung beim Vorstand erbeten

**jeden zweiten Donnerstag im Monat:** Regelmäßiger Infotreff für Mitglieder im Pausenraum des Betriebshofs Friesdorf. Beginn 18:30 Uhr.

**HVSWB**  
aktuell

### Impressum

Aktuelle oder historische Beiträge und Fotos sind immer willkommen.

Historischer Verein SWB e.V.,  
c/o Stadtwerke Bonn,  
Theaterstraße 24,  
53111 Bonn  
www.hvswb.de

**Redaktion:**  
Volkhard Stern (VS)  
E-Mail: volkhard.stern@t-online.de  
Harald Flux (HF)  
E-Mail: flux.luelsdorf@t-online.de

**Layout:**  
Harald Flux